



Clemens Erdmann (TSVE) stellte über 800 Meter einen neuen U18-Kreisrekord auf.



Verena Braun verpasste in drei Disziplinen knapp die erhofften Zeiten und Weiten.



Timo Northhoff vom TuS Jöllenbeck nutzte die Hallenmeisterschaften als »Training« und schnappte sich mit 17,54 Metern locker den Titel. Sämtliche gültigen Würfe landeten jenseits der 17 Meter.



Kathrin Grenda (TSVE) sprintete in der Seidensticker Halle erstmals über 200 Meter – und wie! U20-Vizetitel samt Kreisrekord.

Uralt-Kreisrekorde ausgelöscht

U20-Westfalenmeisterschaft: Grenda und Erdmann stark – Timo Northhoff holt Titel

Ergebnisse

MÄNNLICHE JUGEND

800 Meter: 4. Clemens Erdmann (TSVE/2:01,66 min).
4 x 200 Meter: 10. StG SVU-BTG-TuSJ Bielefeld mit Silberberg, Eggert, Meier und Rauer (1:38,85 min), 11. StG SVU-BTG-TuSJ Bielefeld mit Behr, Bunte, Hennemeyer und Böhle (1:42,16 min).
Weitsprung: 5. Alexander Sievert (VfB Fichte/6,09 m).
Dreisprung: 4. Niklas Eggert (SV Ubbedissen/11,58 m).
Kugelstoß: 1. Timo Northhoff (TuS Jöllenbeck/17,54 m).

WEIBLICHE JUGEND

200 Meter: 2. Kathrin Grenda (TSVE/24,61 sec), 13. Carolin Röthmeier (SV Ubbedissen/26,81 sec), 14. Verena Braun (BTG/27,10 sec).
800 Meter: 4. Ann-Christin Ströning (TSVE/2:36,65 min).
1500 Meter: 1. Lea Weike (SV Brackwede/4:48,14 min), 2. Nele Weike (SV Brackwede/4:49,09 min).
Weitsprung: 5. Verena Braun (BTG/5,24 m).

■ Von Jörg Manthey (Text) und Peter Unger (Fotos)

Bielefeld (WB). Heimvorteil genutzt: Bei den Westfälischen U20-Hallenmeisterschaften hat das TSVE-Duo Kathrin Grenda (200 m) und Clemens Erdmann (800 m) zwei Uralt-Leichtathletik-Kreisrekorde geknackt. U18-Weltrekordler Timo Northhoff wurde im Kugelstoß seiner Favoritenrolle gerecht.

Nach überstandener Krankheit nutzte der U18-Weltrekordler vom TuS Jöllenbeck die heimtunnahe Bewährungsprobe zu »Trainingszwecken«, wie Trainer und Vater Tilman Northhoff erklärte. Nach 17,40 Metern im ersten Versuch mit der 6kg-Gummikugel meinte der Senior zufrieden: »Technisch war's nicht schlecht. Aber es nicht das, wozu Timo imstande ist. Er stößt zu zurückhaltend, sehr vorsichtig. Timo könnte viel mehr riskieren.« Die Explosivität fehle; auch geschuldet dem »sehr glatten Ring. Der ist eine Nummer für sich.« Die folgenden 17,54 Meter stellten die Northhoffs zufrieden, der Daumen ging nach oben. Wie etliche andere Bielefelder auch lässt Timo Northhoff die NRW-Meisterschaften am kommenden



Ubbedissens Carolin Röthmeier, hier im Gespräch mit Trainer Michael Striwe, kann nach überstandener Krankheit wieder lachen.



Die Zwillinge Lea und Nele Weike (SVB) feierten über 1500 m in 4:48,14 Minuten und 4:49,09 Minuten einen Doppelsieg. Foto: Heidbreder

Wochenende sausen. Er gibt dem 7. Rochlitzer Kugelstoßmeeting den Vorrang. »Das ist ein Riesenevent. David Storl ist auch da«, berichtet Tilman Northhoff.

Kathrin Grenda stürmte über 200 Meter auf der Außenbahn hinter Titelträgerin Neele Schuten (TV Gladbeck/24,57 sec) zu 24,61 Sekunden. »Ich fand den Lauf ganz gut«, schmunzelte sie ob ihrer gelungenen Premiere über diese Distanz in der Seidensticker Halle. Auch Trainer Guido Kaulmann war zufrieden. »Sie hat sich supergut verkauft, toll gekämpft.« Damit seien die handgestoppten 24,6 Sekunden von Christina Susiek (LG/TVW) aus dem Jahr 1978 Geschichte, hatte Kaulmann we-

nig später schon recherchiert. »Elektronische Zeitnahme geht vor Handstoppung.« Kathrin Grenda, die in Paderborn im ersten Semester Angewandte Sportwissenschaften studiert, steht nun vor einer Prüfungsphase (»Ich muss Akrobatik und Rope Skipping machen«) und legt bis zu den OWL-Hallenmeisterschaften am 11. Februar in Paderborn eine Wettkampfpause ein.

Seine neue 800-m-Bestzeit von 2:01,66 Minuten stellte einen neuen U18-Kreisrekord dar. Clemens Erdmann löschte die 2:01,7 Minuten von Torsten Mathiak (LG/CVJM) aus dem Jahr 1980 aus. Vater und Trainer Christof Schlüter grinsten zwar, kritisierte aber auch:

»Du bist viel zu schnell angegangen.« 27 Sekunden statt 29 Sekunden für Runde eins, 55 Sekunden nach Runde zwei. »59 waren geplant.« Vielleicht wäre eine Zeit unter zwei Minuten machbar gewesen«, sinnierte Christof Schlüter. Den Nachmittag nutzte Clemens Erdmann zum Auslaufen: lockere sieben, acht Kilometer. Einen Doppelsieg über 1500 Meter feierten die Zwillinge Lea und Nele Weike von der SV Brackwede. In ihrem (taktisch geführten) ersten Hallenrennen setzten sie sich auf den letzten 200 Metern druckvoll zu Gold und Silber ab.

Über 60 m flach qualifizierte sich Pia Northhoff (TuS Jöllenbeck), Deutsche U16-Meisterin im Dis-

kus, im Sog der Wattenscheiderin Beverly Kwadwo Keshia in 8,03 Sekunden fürs Finale und wurde hier in 8,05 Sekunden Zehnte.

Carolin Röthmeier vom SV Ubbedissen (Bestzeit bislang: 26,86 sec) sprintete die 200 Meter in 26,81 Sekunden. Für die 17-Jährige hat nach überstandener Autoimmunkrankheit samt Lähmungserscheinungen längst ein zweites Leben begonnen. »Vor einem Jahr ging sie noch an Krücken. Und heute läuft sie Bestzeit«, würdigt Trainer Michael Striwe den Kampfgeist seines Schützlings.

Beim Ubbser Niklas Eggert, der sich dem Dreisprung zugewandt hat, trägt das intensive Techniktraining Früchte. »Wir haben gezielt an der Schrittfolge und der Sprungkraft gearbeitet«, berichtet Michael Striwe. Den Zwölf-Meter-Sprung aus Lage konnte Eggert aber nicht wiederholen.

Verena Braun (BTG), die nach Umstellung auf einen härteren Stab im Training noch Schwierigkeiten mit dem neuen Gerät hat, ließ den Stabhochsprung also sausen und stürzte sich auf andere Disziplinen. Im Weitsprung wären 5,30 Meter »schön« gewesen; sie landete bei 5,24 Meter. Aus der Hoffnung »unter 8,2 Sekunden über 60 m« wurden 8,22 Sekunden. Die 200 Meter (»Gerne unter 27«) endeten nach 27,10 Sekunden.

TSVE findet keinen Rhythmus

Basketball: 61:66 gegen Münster II – 41:67 sowie Punktabzug für Lady Dolphins

■ Von Henrik Wittenborn

Bielefeld (WB). Die Heimserie ist dahin: Nach fünf Siegen in Folge haben die Regionalliga-Basketballer des TSVE Bielefeld die eigene Halle wieder als Verlierer verlassen. Auch für die Lady Dolphins gab es nichts zu holen.

2. HERREN REGIONALLIGA

TSVE Dolphins – UBC Münster II 61:66 (15:20, 19:19, 17:10, 10:17). »Niederlagen sind immer ärgerlich«, bemerkte Spielertrainer Emre Atsür recht lapidar nach der achten Saisonpleite seiner Dolphins. Gerade diese musste die Bielefelder dann möglicherweise aber doch ein bisschen mehr ärgern – denn nötig war das Abrutschen auf Rang acht sicher nicht.

Wie schon beim 60:56-Sieg im Hinspiel deutete sich früh an, dass beide Mannschaften wohl kein Basketballspektakel auf das Feld der Carl-Severing-Halle legen würden. Nach zerfahrenem Be-

ginn (4:5 nach fünf Minuten) kamen beide Teams nur schwer ins Rollen. »Unsere Wurf Auswahl war eigentlich gut, hat aber zu selten zum Erfolg geführt. Dazu haben wir ein paar Offensivrebounds zu viel zugelassen«, analysierte Atsür. Die UBC-Reserve konnte das allerdings noch nicht bestrafen und hatte selbst mit ausbaufähigen Wurfquoten zu kämpfen.

Genau die besserten sich auf Bielefelder Seite zu Beginn des zweiten Viertels: Dzamal Taletovic und Mirko Derek stellten vom 15:20 mit drei schnellen Dreierern auf 25:22. Für Befreiung sorgte aber auch das nicht bei den Dolphins. »Wir sind nicht richtig ins Laufen gekommen und haben unseren Rhythmus über das ganze Spiel gesucht«, sagte Trainer Ilijas Masnic.

Dennoch sah es zu Beginn der zweiten Halbzeit so aus, als könne der TSVE jetzt seine volle Heimstärke aufs Feld bringen. Mirko Derek traf zum 47:43 für die Biele-

felder. »In dem Moment hätten wir uns klarer absetzen müssen und das Glück eben auch ein bisschen erzwängen«, sagte Masnic.

Das gelang allerdings nicht: Denn seine Bielefelder erlebten in der Folge ein Schlussviertel zum Vergessen: Erneut Derek ließ beim 61:62 die Chance auf die Führung aus, im Gegenzug gab's das 61:64 von der Freiwurflinie. Danach geriet Taletovics Dreier zu kurz, Lion Theophil verpasste den Offensivrebound und nach einem umstrittenen Foulpiff gegen die Bielefelder und den resultierenden Münsteraner Freiwürfen war die Partie gelaufen, ohne dass der TSVE noch einmal hätte Druck aufbauen können. Ärgerlicher Nebeneffekt: Durch das 66:61 gewann der UBC II auch den direkten Vergleich und zog in der Tabelle vorbei.

TSVE Bielefeld: Theophil (6/1 Dreier), Eckert (3/1), Weiss (2), Osei (5), Kutkuhn (4), Fixe (6/2), Zörkendörfer, Taletovic (18/3), Masnic, Derek (17/2).

REGIONALLIGA DAMEN

VfL AstroStars Bochum – TSVE Lady Dolphins 67:41 (16:7, 20:12, 14:13, 17:9). Zur ungewohnten Anwurfzeit am Freitagabend zeichnete sich schon früh ab, dass es für das Team von Emrah Turan in Bochum wenig zu holen geben würde. Zu viele Dreier fanden nicht den Weg in den Korb, dazu wurde Larissa Ellermann hart verteidigt und kam nur zu neun Punkten. »Nach dem Pokalspiel am Mittwoch waren wir einfach schlapp«, sagte Turan. Die Reise nach Bochum musste der TSVE schon mit einem Punkt weniger antreten: Das Spiel gegen den Barmer TV (55:62) wurde mit 0:20 und einem Punktabzug gewertet, weil es die Dolphins vor der Saison versäumt hatten, dem Verband die Nationalität von Maja Hanneemann mitzuteilen.

Lady Dolphins: Landgraf (2), Ellermann (9), Wilms (9), Fitzinger, Liebe, Bunts (5/1), Brinkmann (5/1), Falkowski (11/1).



Ende der Heimserie: Miles Osei (links) konnte die Pleite mit seinen fünf Punkten nicht verhindern. Foto: Henrik Wittenborn